

Westerwälder Zeitung

Freitag, 15. November 2024

79. Jahrg., Nr. 266, S. 19



Aus den Händen von Preisstifter Thomas Berger (rechts) erhielt der Höchstebacher Autor Georges Hartmann den mit 300 Euro dotierten Literaturpreis für sein langjähriges und vielseitiges künstlerisches Wirken.

Foto: Röder-Möldenhauer

Höchstebacher Georges Hartmann erhält Literaturpreis

Stifter Thomas Berger würdigt den kritischen Geist und den Humor

■ **Höchstebach.** In einer Feierstunde hat Autor Georges Hartmann aus Höchstebach jetzt den Thomas-Berger-Literaturpreis verliehen bekommen. Die Veranstaltung fand im Bon-Say-Verlag von Georges Hartmanns Ehefrau Gabriele Hartmann statt. Der Preisverleihung schloss sich ein Tag der offenen Tür des Verlages an.

Georges Hartmann ist der sechste Träger des Thomas-Berger-Literaturpreises, der jährlich verliehen wird und mit einem Preisgeld in Höhe von 300 Euro dotiert ist. Die Urkunde würdigt „das langjährige literarische

Schaffen“ des Preisträgers, „das sich durch Authentizität, kritischen Geist und feinsinnigen Humor auszeichnet“. In seiner Laudatio ging der Stifter Thomas Berger auf die Veröffentlichungen Georges Hartmanns ein und hob auch dessen eindrucksvolles fotografisches Wirken hervor, das in Ausstellungen und Publikationen seinen Niederschlag gefunden hat.

Der Autor und Preisstifter Thomas Berger wurde vor 72 Jahren in Magdeburg geboren und lebt heute in Kelkheim im Taunus. „Er verkörpert eine ausgeprägte Leidenschaft für das geschriebene Wort und kann auf zahlreiche Veröffentlichungen in renommierten Verlagen verweisen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Zuletzt wurde im Würzburger Verlag Königshausen & Neumann eine Tri-

logie herausgegeben: „Im Bann der Schönheit. Annäherungen an das Dichtertum Stefan Georges“, „Es werde Schrift. Wege zum Werk Franz Kafkas“, und mit „Freudenschein aus Finsternissen“ bringt er seinen Lesern Eduard Mörike, den fernen Dichter, nahe. Berührungspunkte zu Georges Hartmann finden sich in der japanischen Lyrik, der sich beide Autoren verbunden fühlen.

2023 hat Thomas Berger bereits die Gattin des diesjährigen Preisträgers, Gabriele Hartmann, mit der von ihm gestifteten Ehrung ausgezeichnet. Damit wurde ihr ebenfalls schon langjähriges, breit gefächertes künstlerisches Wirken als Autorin und Malerin gewürdigt. Der Schwerpunkt ihres literarischen Wirkens liegt auf dem Gebiet der japanischen Lyrik. *nh*